

Departement für Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung**Master-Spezialisierungs-/Nebenprogramm:
«Politik und Gesellschaft» (30 ECTS)**

Dieser Studienplan ist ab Herbstsemester 2017 gültig (Studienplan 2017, Stand HS 2019).

I. Allgemeines	2
II. Rechtsgrundlagen	2
III. Studium	2
1. Struktur	2
2. Lernziele	2
3. Evaluation der Leistungen	3
4. Unterrichtssprache und zweisprachiges Studium	3
5. Beschreibung der Module	4
MApol01: Vergleichende Politikwissenschaft (15 ECTS)	4
MApol02: Staaten und Gesellschaften im Wandel (15 ECTS).....	4
IV. Zulassungsbedingungen	5

I. Allgemeines

Das Spezialisierungs-/Nebenprogramm «Politik und Gesellschaft» ist politologisch orientiert und umfasst die Module «Vergleichende Politikwissenschaft» und «Staaten und Gesellschaften im Wandel». Die hier diskutierten Themen sind als Erweiterung der auf BA-Ebene behandelten Themen zu betrachten. Das Spezialisierungsprogramm (Departement intern) bzw. das Nebenprogramm (Departement extern) verfolgt zwei Ziele: Zum einen soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, Aspekte der politikwissenschaftlichen Komparatistik in Vorlesungen und Seminaren zu vertiefen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die politischen Entwicklungen in West- und Osteuropa gelegt, die auch illiberale Tendenzen in Politik und Gesellschaft umfassen (z.B. Populismus, wachsende Macht der Exekutive usw.). Zum anderen wird ein zentraler Akteur des politischen Systems, der Staat, in einem europäischen wie globalen Kontext betrachtet. Stärke und Schwäche des Staates sind immer auch Funktion eines gesellschaftlichen Kontextes, in dem andere Akteure, Krisen, Konflikte usw. den Staat herausfordern bzw. sogar in Frage zu stellen vermögen. Die Ausrichtung des Studiums ist international und interdisziplinär. Betont wird die theoriegeleitete komparative Forschung und Lehre ebenso wie die Fähigkeit kritischen Denkens und Hinterfragens.

Das Spezialisierungsprogramm «Politik und Gesellschaft» (Departement intern) ergänzt das Master-Vertiefungsprogramm «Soziologie, Sozialpolitik, Sozialarbeit» mit den Optionen «Sozialpolitik und Sozialarbeit» oder «Soziologie» sinnvoll.

Das Nebenprogramm «Politik und Gesellschaft» erweitert oder bietet andere Perspektiven für (Departement externe) Vertiefungsprogramme.

II. Rechtsgrundlagen

Der Studienplan des Spezialisierungs-/Nebenprogramms «Politik und Gesellschaft» stützt sich auf:

- die Statuten der Philosophischen Fakultät
- das Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät

III. Studium

1. Struktur

Das Spezialisierungsprogramm (Departement intern) bzw. das Nebenprogramm (Departement extern) «Politik und Gesellschaft» besteht aus zwei Modulen zu je 15 ECTS.

Studierende können ihr Masterstudium im Herbst- oder Frühjahrssemester beginnen. Empfohlen wird ein Beginn im Herbstsemester; der Beginn im Frühjahrssemester verlängert – je nach Angebot der Module und Kurse – das Studium um ein Semester.

2. Lernziele

1. Das MA-Programm «Politik und Gesellschaft» zu 30 ECTS vermittelt Kenntnisse von sowohl generellen wie auch aktuellen politologischen Themen. Es verbindet Analysen der politischen Soziologie mit der kritischen Beschreibung regionaler politischer Systeme in Ost- und Westeuropa.
2. Die Studierenden werden durch das Studium befähigt, wissenschaftliche Literatur kritisch zu resümieren und zu kommentieren und gezielte Literaturrecherchen zu wissenschaftlichen Fragestellungen durchzuführen.

3. Evaluation der Leistungen

Die ECTS-Punkte werden ausschliesslich für evaluierte und für als genügend befundene Studienleistungen vergeben. Die Evaluation bezieht sich auf Leistungen, die im Rahmen einer einzelnen Unterrichtseinheit oder mehrerer Unterrichtseinheiten desselben Moduls erbracht werden. Jede Unterrichtseinheit wird evaluiert. Alle Unterrichtseinheiten der Pflichtmodule müssen erfolgreich abgeschlossen werden. Es gibt unterschiedliche Evaluationsmodalitäten: schriftliche/mündliche Prüfung, das Verfassen einer Seminar- oder schriftlichen Arbeit, der Nachweis erbrachter Leistungen während des Semesters oder laufende Lernkontrollen. Sie werden in den von den Lehrpersonen verfassten Syllabi präzisiert.

In schriftlichen Prüfungen (vor Ort oder als Hausarbeit oder andere schriftliche Arbeit) oder mündlichen Prüfungen können maximal zwei Versuche innerhalb von vier möglichen Prüfungssessionen absolviert werden.

Seminararbeiten werden an drei verbindlich vorgeschriebenen Terminen eingereicht. Wird die Seminararbeit als ungenügend beurteilt, wird ein Misserfolg erfasst. Die Seminararbeit kann einmal überarbeitet werden (zweiter Versuch). Wird die Seminararbeit auch beim zweiten Versuch als ungenügend beurteilt, wird ein definitiver Misserfolg erfasst.

Laufende Lernkontrollen (z.B. Essays, Protokolle etc., die im Laufe der Veranstaltung gemäss Syllabus erforderlich sind) finden während des Semesters statt. Sie führen zur Validierung der Unterrichtseinheit. Solche Leistungen werden benotet oder als bestanden/nicht bestanden beurteilt. Werden die Leistungen der laufenden Lernkontrolle als ungenügend beurteilt (erster Versuch), können sie einmal überarbeitet werden (zweiter Versuch). Werden die zwei Versuche bei der laufenden Lernkontrolle als ungenügend beurteilt, wird ein definitiver Misserfolg erfasst.

Ein definitiver Misserfolg in einer obligatorischen Unterrichtseinheit führt zum definitiven Misserfolg im Studienprogramm (d.h. zum Ausschluss aus dem Programm).

Sämtliche Plagiatsverdachte (beispielsweise in Übungen, Leistungsanforderungen, schriftlichen Arbeiten oder Seminararbeiten) werden dem Dekanat gemeldet. Bei begründetem Verdacht werden Studierende neben dem erfassten Misserfolg aus der entsprechenden Veranstaltung ausgetragen. Die Unterrichtseinheit muss neu belegt und mit dem verbleibenden Versuch erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Note eines einzelnen Moduls ist der ungewichtete Mittelwert aller im Modul benoteten Unterrichtseinheiten. Die Abschlussnote ist der ungewichtete Mittelwert beider Modulnoten.

Die aktuell angebotenen Unterrichtseinheiten werden auf der Website des Departements und im universitären Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

4. Unterrichtssprache und zweisprachiges Studium

Sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse sind für das Studium notwendig. Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden die Kurse in Deutsch und Englisch verstehen und die Leistungsanforderungen und Prüfungen erfüllen können. Der Unterricht findet in der Regel in deutscher Sprache statt. Einzelne Veranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten.

In Absprache mit der verantwortlichen Lehrperson besteht die Möglichkeit, die mündlichen und schriftlichen Examen auf Englisch abzulegen (mit Ausnahme Studierender, die ihr Studium zweisprachig absolvieren).

Es ist möglich, ein zweisprachiges Studium zu absolvieren. Der Vermerk der Zweisprachigkeit auf dem universitären Master-Diplom wird Studierenden nur vergeben, wenn ein deutschsprachiges Vertiefungsprogramm mit einem französischsprachigen Spezialisierungsprogramm bzw. ein französischsprachiges Vertiefungsprogramm des Departements mit einem deutschsprachigen Spezialisierungsprogramm ergänzt wird.

5. Beschreibung der Module

Nachfolgende Tabelle gibt die Übersicht über die Module des Master-Spezialisierungs- bzw. Nebenprogramms «Politik und Gesellschaft» zu 30 ECTS. Studierende absolvieren beide Pflichtmodule.

Politik und Gesellschaft (deutsch)	
Master-Spezialisierungs- bzw. Nebenprogramm zu 30 ECTS	
MApol01	P: Vergleichende Politikwissenschaft
MApol02	P: Staaten und Gesellschaften im Wandel

P: Pflichtmodule

MApol01: Vergleichende Politikwissenschaft (15 ECTS)

Vergleichende Politikwissenschaft gehört zu den zentralen Feldern der Politikwissenschaft. Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Begriffen, Theorien, Konzepten, Ansätzen und Methoden im Bereich der politikwissenschaftlichen Komparatistik vertraut gemacht werden. Es werden Aspekte der klassischen politikwissenschaftlichen Trias von Polity, Politics und Policy beleuchtet. Insbesondere sollen Theorien und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand ausgewählter Länderbeispiele veranschaulicht werden. Zudem sollen zentrale Debatten der vergleichenden Politikwissenschaft aufgegriffen und mit Hinblick auf die gegenwärtigen politischen Systeme Westeuropas sowie Mittel- und Osteuropas diskutiert werden. Im Einzelnen werden im Rahmen dieses Moduls zwei Vorlesungen und ein Seminar angeboten, die sich mit politischen Institutionen und deren Wandel genauso beschäftigen wie mit der Untersuchung von unterschiedlichen Regimetypen und Regierungssystemen (Demokratien und Autokratien), mit Politischer Kultur, inkl. Sozialkapital und politischem Vertrauen sowie mit Politischen Akteuren (v.a. Entwicklung von Parteien und Parteiensystemen, und Zivilgesellschaft).

MApol01	P: Vergleichende Politikwissenschaft	JWS	ECTS	* ungerade
MApol01a	Politische Systeme im Vergleich I	1	3	u
MApol01b	Politische Systeme im Vergleich II	1	3	u
MApol01c	Vergleiche und Fallstudien	1	3	u
MApol01d	Seminararbeit zu MApol01a oder		6	u
MApol01e	Seminararbeit zu MApol01b oder			
MApol01f	Seminararbeit zu MApol01c			

* u = wird alle «ungeraden» Jahre angeboten (z.B. 2017/18, 2019/20 usw.)

MApol02: Staaten und Gesellschaften im Wandel (15 ECTS)

Die Kurse in diesem Modul knüpfen an das BA-Modul «Staat und Governance» an. Staaten werden nicht nur durch Globalisierung und interne Entwicklungen in ihrer «Souveränität» gefordert. Man kann auch ganz andere Tendenzen beobachten: Viele Staaten in der Welt werden durch Konflikte oder spezifische Gruppen, die den Staat zu instrumentalisieren vermögen,

herausgefordert. Man kann von «failed states» oder von «failing states» sprechen, wenn zentrale Aufgaben der Staatlichkeit nicht mehr gewährleistet werden können, v.a. in Staaten, die intern oder extern mit Konflikten konfrontiert sind. Der Kurs «Staat(en) global: Transformation, Krisen, Konflikte» beschäftigt sich mit dieser Thematik, während derjenige zum Thema «Staat(en) in Europa» diese im Zusammenhang des mehr oder weniger kooperativen oder konfliktuellen Verhältnis mit anderen (zivil-)gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Akteuren betrachtet. Das Forschungsseminar «Staaten im Wandel» wird den Studierenden Gelegenheit geben, sich mit Fallstudien zu den beiden Thematiken auseinanderzusetzen.

MApol02	P: Staaten und Gesellschaften im Wandel	JWS	ECTS	* gerade
MApol02a	Staat(en) global: Transformation, Krisen, Konflikte	1	3	gg
MApol02b	Staat(en) in Europa	1	3	gg
MApol02c	Forschungsseminar «Staaten im Wandel»	1	3	g
MApol02d	Seminararbeit zu MApol02a oder			
MApol02e	Seminararbeit zu MApol02b oder		6	g
MApol02f	Seminararbeit zu MApol02c			

* g = wird alle «geraden» Jahre angeboten (z.B. 2018/19, 2020/21 usw.)

IV. Zulassungsbedingungen

Zum Studienprogramm sind alle Studierenden zugelassen, die über ein Bachelordiplom verfügen und an der Universität Fribourg oder einer anderen schweizerischen Universität in einem Programm auf Masterstufe (zu mind. 60 ECTS) eingeschrieben sind. Masterstudierende mit Vertiefungsprogramm «Soziologie, Sozialpolitik, Sozialarbeit» und Option «Politik und Gesellschaft» können dieses Spezialisierungsprogramm nicht belegen.